



Jens Tapken spielt den Schutzengel, den „Protectulus“. Inge Höpken schminkt ihn für seinen Auftritt. Selbstverständlich zählt er zu den zentralen Figuren.

Bild: Hans Wilkens

## „Protectulus“ wieder auf der Bühne

Noch drei Aufführungen – Kreuzmoorer spielen seit 44 Jahren

Von Hans Wilkens

**Südbollenhagen.** Nach dem großen Erfolg der Premiere der Komödie „De Protectulus“ am vergangenen Sonnabend soll das Stück nun morgen ab 20 Uhr in „Jabbens Gasthof“ in Südbollenhagen wiederholt werden. Weitere Aufführungen sind am Sonnabend, 6. Februar, 14 Uhr (Seniorenachmittag mit Kaffee und Kuchen), und am Sonntag, 7. Februar, 20 Uhr vorgesehen.

Genau genommen hatte dieses Theaterstück am vergangenen Sonnabend in Südbollenhagen die Uraufführung, denn es handelt sich um ein hochdeutsches Theaterstück von Peter Landstorfer, das von Wilfried Lösekann aus

Elsfleth erstmals ins Plattdeutsche übersetzt wurde. Die Kreuzmoorer Theatergruppe verstand es, dieses Stück so in Szene zu setzen, daß es bei den Theaterfreunden gut ankam, was aus dem brausenden Beifall deutlich wurde.

Willi Höpken und sein Ensemble zeigten sich ebenfalls gut gelaunt, als dieses Stück glatt über die Bühne ging. Für sie hat sich die mühevollen Arbeit gelohnt und sie werden jetzt versuchen, viele weitere Theaterfreunde in Südbollenhagen zu begeistern. Erneut hat die Theatergruppe des Boßelvereins Kreuzmoor, die seit 44 Jahren besteht, ihr Können unter Beweis gestellt.

Erfreut kann die Gruppe feststellen, daß sich immer wieder junge Leute bereitfin-

den, in der Theatergruppe mitzuwirken und die plattdeutsche Sprache zu pflegen. Diesmal war Ina Martens neu auf der Bühne und schon bei der ersten Aufführung wurde deutlich, daß die Theatergruppe ein junges Talent gefunden hat. Sicherlich wird sie noch oftmals auf der Bühne zu sehen sein.

Übrigens: Die Bühne wurde in Eigenleistung von der Theatergruppe und weiteren Helfern erneuert. Für den Bühnenbau sorgten Heinz Kuck, Gerd Backhaus, Günther Rütemann, Helmut Jürgens und Erwin Schindler, für die Malerarbeiten und das Bühnenbild zeichneten Günter Bohnenkamp und Willi Höpken verantwortlich und Michael Backhaus sorgt für die gute Beleuchtung.